

Die heilige Pflicht.

Roman von Lothar Brentano.

(16. Fortsetzung.)

Es ist eigentlich nichts mehr zu besprechen. Da kaum bezweifelt werden kann, daß wir in diesem...

Wegen eines Koffers voll alter Kleider werde ich eine solche Reise kaum unternehmen. Nach Ihren Mittheilungen muß ich zudem annehmen...

„Aberdings! — Aber ich muß Sie darauf aufmerksam machen, daß die Kriminalpolizei, wenn sein freiwilliger Tod als feststehend angesehen werden kann, ein Interesse an dem Fall Willberg nicht mehr hat.“

„Ich bitte um Verzeihung — aber darin bin ich anderer Meinung. Selbst wenn mein Schwiegervater die ganze in New York ererbene Summe als Futter für die Haisfische mitgenommen haben sollte, kann es sich dabei nicht um sein gesamtes Vermögen gehandelt haben, das nach meiner Schätzung erheblich größer sein muß.“

„Einen Verdacht, der sich gegen andere als Ihren Schwiegervater richtet?“

„Ja. — Nach dem Empfang dieses Berichts da werden Sie ja wohl nicht mehr daran gezweifelt haben, daß sich der Mann schon seit Monaten nicht mehr im Besitz seiner gefundenen Gelder befand.“

„Das ist eine Vermuthung, die ebenfalls für und gegen sich hat wie jede beliebige andere — es wäre denn, daß Sie irgend welchen greifbaren Anhalt haben.“

„Ich bin in meinen Nachforschungen noch nicht soweit gekommen, daß ich eine bestimmte Anklage erheben könnte. Die verdächtige Persönlichkeit aber glaube ich allerdings bezeichnen zu können.“

„Unter den Bekannten oder sogenannten Freunden meines Schwiegervaters befand sich auch ein gewisser Fritz Küßling, ein ehemaliger Schulmeister oder dergleichen.“

„Wann ist er in der Hauptstadt angekommen?“

„Der alte Herr erschien seit seiner Unterredung mit Erich Dornung vollständig verandert. Die Befreiung von der furchtbaren Last, die ihn seit Jahren daniederbrückte, hatte ihn ein gutes Theil seiner einstigen Frische und Lebhaftigkeit zurückgewinnen lassen.“

„Gleichwohl und heiter war er von der entscheidenden Konferenz mit den beiden Bankdirektoren nach Hause zurückgekehrt und hatte unter allerlei kleinen Scherzen, die dem sonst so ernsten Mannes seltsam „nug zu Gesicht kamen, den von den Bedingungen des Vertrages gesprochen, den er sofort unterzeichnete.“

„Bedt und könne niemand empfangen. Mit den mir als Privatmann zur Verfügung stehenden Mitteln würde ich da also zweifellos nichts ausrichten können, und ich muß es daher für eine unabwiesbare Pflicht der Kriminalpolizei halten, die Recherchen ihrerseits in die Hand zu nehmen.“

Der Polizeirath, der ihn aufmerksam zugehört hatte, wiegte bedenklich den Kopf. „Die Verdachtsmomente, die Sie da angeführt haben, sind im Grunde recht unbestimmter Natur.“

„Ich habe Ihnen noch nicht alles gesagt, Herr Rath — und ich denke, daß es gerade das Wichtigste ist, was ich verzeihen darf.“

„Wohlfühlte sich gestern bei Herrn Delmonte nach dem Befinden seines Sohnes erkundigen, Papa“, fragte sie. „Hoffe Sie eine beruhigende Auskunft von ihm erhalten?“

„Ich bin nicht dazu gekommen, ihn aufzusuchen. Aber ich habe ihn auf heute Mittag hierher zu mir bestellt. Bei der Gelegenheit werde ich ihn natürlich auch fragen, wie es dem Doktor geht.“

„Draußen schlug die Glocke an, und gleich darauf erschien das Zimmermädchen in der Thür mit der Meldung: „Herr Delmonte möchte den Herrn Landgerichtsdirktor sprechen.“

„Was?“ fuhr Burkhardt auf. „Schon jetzt kommt Herr Delmonte?“

„Ja, Herr Delmonte hat sich heute Morgen um halb zehn Uhr bei Herrn Landgerichtsdirktor vorgestellt.“

„Der Beamte hielt es mit Rücksicht auf die augenblicklich nur mühsam niedergehaltenen Erregung des Bauherrn für angezeigt, seine letzte Bemerkung zu überhören.“

„Wann ist er in der Hauptstadt angekommen?“

„Wann ist er in der Hauptstadt angekommen?“

„Wann ist er in der Hauptstadt angekommen?“

„Wann ist er in der Hauptstadt angekommen?“

„Wann ist er in der Hauptstadt angekommen?“

„Mit dem Schnelzug um ein Uhr, denn für den Expresszug war es zu spät.“

„Sie haben mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Mit dem Schnelzug um ein Uhr, denn für den Expresszug war es zu spät.“

„Sie haben mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„sehen.“ Es war Leonore, die dem wild Erregten mit dieser Erklärung in die Rede gefallen war.

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„sacht ihm unerträgliche Schmerzen.“ „Mögen Sie mir, bitte, den Namen und die Adresse des behandelnden Arztes nennen?“

„Wir haben keinen Arzt. Mein Mann hat an derselben Krankheit schon früher gelitten, und wir haben die Erfahrung machen müssen, daß auch die Arznei nichts zur Linderung seiner Schmerzen thun können.“

„Sie befehlen also darauf, mir den Zutritt zu Ihrem Manne zu verweigern?“

„Ich darf Sie nicht zu ihm lassen — es ist ganz unmöglich. — Aber Sie können ebenso gut mir sagen, weshalb Sie kommen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

Für die Küche. Gedampftes Fleisch. Man nimmt am besten ein Stück aus der Keule oder aus dem Kamm, läßt es, nachdem es gewaschen ist, in siedendem Wasser einige Male aufwelen und läßt es in frischem Wasser ab. Ein gutes Stück Butter läßt man in der Kasserolle zergehen und gelb werden, giebt ein Lorbeerblatt, ein geschältes ganze Zwiebel, ein Stückchen Zitronenschale, Salz, Pfeffer, ein paar zerhackte Wacholderbeeren und beliebig auch eine Pfefferkörbe getrocknete Nelken dazu.

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

„Ich habe mich in geschäftlicher Angelegenheit sprechen wollen, und da Sie mir bereits in Ihrem Briefe mitgeteilt haben, um was es sich handelt, können wir es ja jetzt kurz machen.“

(Fortsetzung folgt.)